Sehr geehrte Ehrengäste,

liebe Simmlinger

unser 1. Vorstand Karl Schreiber hat mich gebeten über 40 Jahre Dorfgemeinschaft (2 Stunden lang ?)zu erzählen.

Wer über die Dorfgemeinschaft Simmling spricht, kommt nicht an den Wurzeln des Vereins vorbei, der Feuerwehr Simmling.

Darum möchte ich einen Ausflug in die frühe Vergangenheit des Dorfes machen.

Wer bei der 700-Jahr-Feier, vor fast genau 10 Jahren, dabei war hat diese Zeilen bereits gehört.

Die Feuerwehr Simmling wurde bereits im Jahr 1892 gegründet. Der Verein war bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges aktiv. Durch den Krieg wurde dann das Vereinsleben eingestellt. Nach und nach kam das geordnete Leben in den 50ziger Jahren wieder in Gang. Als dann die Stadt Deggendorf 1954 eine Feuerschutzabgabe für einen bei einer Feuerwehr nicht aktiven Mann einführte, gründete man mit 22 Mann schnellstens eine Feuerwehr, mit 22 Kameraden. Mit der Gründung einer eigenen Feuerwehr und der damit verbundenen Mitgliedschaft konnte man die Feuerabgabe vermeiden.

Es war aber keine eigenständige Wehr sondern immer ein Löschzug der Feuerwehr Deggendorf.

So gab es nie einen Vereinsvorstand sondern einen 1. und 2. Löschmeister bei der Feuerwehr. Es gab nur einen ersten Löschmeister und das war Karl Süß.

Während dieser Zeit prägte die Feuerwehr das gesellschaftliche Leben in Simmling und Umgebung maßgeblich. Neben der eigentlichen Tätigkeit, dem Dienst am Nächsten, veranstaltete man Vereinsausflüge, Weihnachtsfeiern, Faschingsbälle, Faschingshochzeiten 1956/1958 und Maibauaufstellen. Das herausragendste Ereignis war sicherlich die Fahnenweihe am 23. und 24. Juli 1966.

Aber nach 17 Jahren kam das Ende. Die Feuerwehr wurde wahrscheinlich aus kostengründen im Jahr 1970 aufgelöst.

Da die Simmlinger immer schon genügsame, aber sparsame Menschen waren, hatte man eine gefüllte Kasse, die man nicht der Stadt Deggendorf überlassen wollte. Man gründete im September 1970 schnell einen neuen Nachfolgeverein, die Dorfgemeinschaft Simmling

Der junge Verein sollte kein reiner Freizeitclub werden. Er hatte sich die Heimatpflege, Heimatkunde und die Pflege der Kultur und des Sportes in Simmling in seine Satzung geschrieben.

Der frühere Löschmeister wurde nun 1. Vorstand, aber auch der Rest der Vorstandschaft wurde komplett von der Feuerwehr übernommen. Er führte die Geschicke des Vereins in seiner souveränen Art bis 1974. Alle Veranstaltungen aus der Feuerwehrzeit wurden übernommen und erfolgreich weitergeführt.

Im Jahre 1974 zog sich der ehemalige Löschmeister und 1. Vorstand nach all den vielen Jahren an der Spitze der Feuerwehr und dann der Dorfgemeinschaft zurück. An die Spitze des Vereins wechselte nun Emil Simsitsch.

Von ihm stammen vor allem die sich um Simmling und die Simmlinger handelnden Gedichte. Ein Gedicht ist im Mitgliederausweis der von ihm gestaltet wurde verewigt. Die ersten Maibaumfiguren mit dem Dorfwächter stammen von ihm.

In seiner Amtszeit wurde 1977 das erste Simmlinger Dorffest in der heutigen Form abgehalten. Die Eisstockbahn wurde gebaut. Aber auch der 1. Maibaumkrieg , der durch die Presse ging, fand damals statt.

Im Jahr 1980 reichte Emil Simsitsch das Amt des 1. Vorstandes an Karl-Johann Süß weiter. Er wird dann 21 Jahre Vorstand der Dorfgemeinschaft Simmling sein. Ein Geheimtipp in dieser Zeit war der Ball am Unsinnigen Donnerstag beim Krahwirt.

Das ehemalige Feuerwehrhaus baute man zum neuen, geistigen Mittelpunkt von Simmling in Form der Dorfkapelle um. Die feierliche Einweihung fand am ……………..statt.

Im Jahr 1993 kaufte die Stadt Deggendorf das Oswaldanwesen im Zentrum von Simmling Auch eine Idee der Dorfgemeinschaft Simmling. Nach Abbruch des Gebäudes entstand durch die Stadt Deggendorf, mit tatkräftiger Hilfe der neue kulturelle Mittelpunkt von Simmling, der Simmlinger Dorfplatz mit Einweihung am 18. Juli 1993.

Im gleichen Jahr konnte auch die Kapelle mit einer neuen Glocke mit automatischem Läutwerk ausstatten. Das Läuten mit der Hand war somit vorbei. Seit diesem Jahr läutet die Glocke um 12 Uhr Mittag und um 19 Uhr abends. Und, um es nicht zu vergessen auch in der Silvesternacht, oder zur Maiandacht, einem Rosenkranz oder ab und zu zum Gottesdienst.

Das Kriegerdenkmal, nach dem Krieg errichtet, wurde saniert und neu gestaltet. Nebenan wurde eine Gedenktafel für die verstorbenen Simmlinger aufgestellt.

An die Tradition der Jahre 1956 und 1958 anknüpfend wurde im Jahr 1995 ohne Planung und Vorbereitung spontan eine Faschingshochzeit abgehalten. Mit einem derart großen Besuch konnte keiner in kühnsten Träumen rechnen. Wieder damals ein voller Erfolg.

Die im Jahr errichtete Stockbahn wurde saniert und das Unterkunftshaus erweitert.

Durch den neuen Dorfplatz war es möglich auch für den Maibaum einen zentralen Standort zu finden. Durch die vielen Aktivitäten wurde dringend eine Unterstellhütte für vereinseigene Geräte und Werkzeug gebraucht. Durch das Entgegenkommen der Stadt Deggendorf konnte die Dorfgemeinschaft Simmling ein Unterstellgebäude am Dorfplatz mit Hilfe vieler Freiwilliger errichten.

Der Höhepunkt in der Amtszeit von Karl Johann Süß war sicherlich die 700-Jahr-Feier am 21 und 22. Juli 2001 am Dorfplatz. Karl Johann Süß konnte an beiden Festtagen eine vielzahl von Ehrengästen im Festzelt am Dorfplatz begrüßen. Zur Erinnerung an diese Feier wurde ein Gedenkstein links neben dem Kriegerdenkmal errichtet. Im Herbst des Jahres 2001, nach 21 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als 1. Vorstand, stellte sich Karl Johann Süß nicht mehr zur Wahl.

Mit Karl Schreiber fand man wieder einen würdigen Nachfolger für das Amt des 1. Vorstands.

Die neue Vorstandschaft führte die bisherigen Traditionen fort und baute die Unternehmungen der Dorfgemeinschaft Simmling aus. So wurden Betriebsbesichtigungen in das Veranstaltungsprogramm aufgenommen. In der Dorfkapelle wurde ein kompletter Kreuzweg mit 14 Motivtafeln angebracht. Die Beleuchtung wurde würdevoll, dem Gebäude entsprechend neu gestaltet. Als sogenanntes i-Tüpfelchen wurde über dem Eingang zur Dorfkapelle eine Uhr mit Beleuchtung angebracht. Eine weitere Bereicherung von Simmling wurde mit der Installation eines Dorfbrunnens am Dorfplatz geschaffen.

In der Kürze der Zeit konnte ich nur eine enge Auswahl an Veranstaltungen, Unternehmungen und Werke der Dorfgemeinschaft Simmling erwähnen.

Hinter diesen Dingen stehen viele Personen, die Vorstandschaft mit seinen Ausschussmitgliedern, viele Dorfbewohner und Vereinsmitglieder, in der näheren und weiteren Umgebung, die ihre Arbeitskraft immer unentgeltlich zur Verfügung stellen. Aber auch die Frauen, die die Kapellen pflegen, für Blumenschmuck sorgen oder auch nur die vielen Helfer bei den Festen.

Zum Schluss gilt es einigen Mitgliedern besonders zu danken. Dass sich unsere Gründungsmitglieder im Jahr 1970 entschlossen haben nach Auflösung der Feuerwehr spontaneine Dorfgemeinschaft zu gründen. Hätte sie es nicht getan so wären wir heute nicht hier.

Dieser Abend gehört unseren Gründungsmitgliedern.

Im Anschluss wird unser Vorstand Karl Schreiber die Ernennung der Ehrenmitglieder der Dorgemeinschaft Simmling in würdigem Rahmen vornehmen.

Ich möchte mit einem Gedicht von Emil Simsitsch schließen, dass immer seine Gültigkeit haben wird.

In Simmling ist es wundenschön…….